



Luxport im Wandel

Mit dem Einstieg in den Wasserstoffmarkt, der Digitalisierung zentraler Lagerprozesse, umfassenden Infrastrukturmaßnahmen und dem Ausbau ihrer Stahlbaukompetenz stellt sich die Luxport Group für die Zukunft auf.



Luxport Group

Im Jahr 2024 wurden im Hafen Merttert insgesamt 873.000 Tonnen Güter umgeschlagen. Der Bereich Schrott und Stahl verzeichnete dabei einen Zuwachs von 50 Prozent.

Die Luxport Group mit Hauptsitz in Merttert, Luxemburg, hat sich seit ihrer Gründung als bedeutender Akteur im Logistiksektor der Großregion etabliert. Der Ursprung des Unternehmens reicht zurück bis zum Bau des Moselhafens im Jahr 1965. 1992 erfolgte die formale Gründung von Luxport. Heute steht die Gruppe für moderne, effiziente und nachhaltige Logistiklösungen. Mit einer diversifizierten Struktur aus spezialisierten Tochtergesellschaften bietet sie ein breites Leistungsspektrum in den Bereichen Hafenumschlag, Straßen-transport, Lagerlogistik sowie Schweiß- und Beschichtungstechnik.

Durch kontinuierliche Investitionen und gezielte Erweiterungen konnte die Luxport Group ihr operatives Geschäft stetig ausbauen. Organisches Wachstum wurde durch strategische Akquisitionen wie die Übernahme von Lorang (1997), von TCT (2018) und zuletzt von Sodalux (2024) ergänzt. Hinzu kamen Neugründungen wie Thesi Lux, Portlux und MMS, mit denen ein leistungsfähiges Netzwerk entlang der logistischen Wertschöpfungskette entstand. Dieses Netzwerk bildet die Grund-

lage für individuelle Komplettlösungen für Industrie- und Handelsunternehmen in Europa.

Die Gruppe beschäftigt rund 302 Mitarbeiter und erzielte 2024 einen konsolidierten Umsatz von 75 Millionen Euro. 50,8 Millionen wurden im Bereich Hafen und Lager erwirtschaftet, 24,2 Millionen im Straßentransport. Am Standort Merttert betreibt die Luxport Group auf 15 Hektar Fläche eine moderne Umschlaginfrastruktur mit 13 Krananlagen, darunter einen 125-Tonnen-Kran für den Containerumschlag. Der Fuhrpark umfasst 120 Lkw und 170 Auflieger für europaweite Transporte. Möglich sind Sondertransporte mit bis zu 33 Metern Länge. Die technische Infrastruktur wird dabei laufend erweitert: So wird der bestehende Mobilkran ausgebaut, um künftig auch Massengüter effizient zu verladen. Zudem ist der Bau neuer Umschlagflächen in der Prüfung, um saisonale Schwankungen noch flexibler abfedern zu können.

Lagerstruktur neu organisiert

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist die Digitalisierung. Eine bereits eingeführte Lagerverwaltungssoftware ermöglicht die systematische Neuorganisation der Lagerstruktur. Im Zuge dieser Umstellung wurde ein gesamter Kai neu strukturiert und Lagerplätze neu zugewiesen. Ein weiteres Projekt umfasst die Verlagerung der Streusalzlagerung in ein eigens dafür errichtetes Zeltlager. Die freiwerdende Halle wird künftig als zusätzliche Hochregalhalle genutzt, was eine

Zertifizierungen & Nachhaltigkeit

Die Luxport Group ist nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutz) zertifiziert. Zusätzlich trägt sie das luxemburgische Umweltzeichen „SuperdrecksKëscht“, das Label „Made in Luxembourg“ sowie mehrere Auszeichnungen des europäischen Programms „Lean & Green“. Im Rahmen des Umweltprogramms „Lean & Green – Road to Zero“ wurden seit dem Referenzjahr 2015 mehr als 30 Prozent CO₂ eingespart. Nach einer Reduktion um 20 Prozent bis 2020 wurde der erste Lean & Green Star verliehen. 2022 erreichte das Unternehmen die 30-Prozent-Marke, 2024 folgte der zweite Stern. Darüber hinaus setzt die Gruppe zunehmend auf alternative Antriebstechnologien: Der erste vollelektrische Lkw ist bereits bei Lorang im Einsatz, weitere Investitionen in emissionsarme Fahrzeuge sind geplant. Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck der Logistik entlang der gesamten Wertschöpfungskette messbar zu reduzieren.

je



Die Anarbeitung von Stahl wird ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen Ausrichtung von Luxport sein.

signifikante Steigerung der Lagerkapazität mit sich bringt. Darüber hinaus wird der Einsatz einer automatisierten Lkw-Waage geprüft, die Verwiegungsvorgänge digital in das Lagerverwaltungssystem einspeist. Dies soll zur Prozesssicherheit beitragen und den Umschlag effizienter machen.

Für die Lkw-Disposition kommt das Transportmanagementsystem LIS Winsped zum Einsatz, Lager- und Hafenaktivitäten werden über das ERP-System Odoo Luxlog gesteuert. Ergänzt wird dies durch digitale Personalplanung via P&I Loga sowie durch KPI-Auswertungen mit Power BI, die eine datenbasierte Steuerung des operativen Geschäfts ermöglichen.

Neue Märkte im Fokus

Mit dem Einstieg in den Wasserstoffmarkt erschließt die Luxport Group ein zukunftsweisendes Geschäftsfeld. Erste Mengen werden bereits gelagert und umgeschlagen. Auch wenn das Volumen derzeit noch gering ist, wird ein deutlicher Anstieg der Nachfrage erwartet. Die Gruppe bereitet sich entsprechend auf den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur vor.

Parallel erweitert das Unternehmen die Anarbeitungsabteilung: Zukünftig bietet Luxport Stahlkonstruktionen für neue

Märkte und Kunden an. Damit entsteht ein zusätzlicher Geschäftsbereich, der auf industrielle Fertigungskompetenz und flexible Lösungen setzt – mit dem Ziel, zusätzliche Wertschöpfungspotenziale zu erschließen und neue Kundensegmente anzusprechen.

Wachstum im Bereich Schrott

Mit regelmäßigen Container- und Massengutverbindungen nach Köln, Bonn, Trier, Antwerpen, Rotterdam und Metz ist die Luxport Group eng in das europäische Logistiknetz eingebunden. Der Hafen Mertert verzeichnete 2024 ein deutliches Wachstum: Insgesamt wurden 873.000 Tonnen Güter umgeschlagen – ein Plus von 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Besonders dynamisch entwickelten sich die Bereiche Schrott und Stahl (+ 50 Prozent) sowie das Schüttgutsegment (+ 109 Prozent). Lediglich im Containerumschlag wurde ein Rückgang um 25 Prozent verbucht. Dies spiegelt die gegenwärtigen Herausforderungen im intermodalen Verkehr wider.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 380 Binnenschiffe beziehungsweise entladen. Davon entfielen 195 Einheiten auf den Bereich Schrott und Stahl, 141 auf den Containerumschlag und 43 auf Schüttgüter. Für 2024 lagen bei Redaktionsschluss noch keine exakten Zahlen vor. Im Straßentransport führte die Gruppe im Jahr 2024 insgesamt 72.244 Transporte durch. Während die Gesamtzahl um 14 Prozent zurückging, stieg das Segment „andere Länder“ um 23 Prozent. Die meisten Transporte entfielen auf Deutschland (51 Prozent), Luxemburg (26 Prozent), Belgien und die Niederlande (18 Prozent).

Mit ihrer integrierten Ausrichtung auf Schiene, Straße und Wasser, ihrer modernen Infrastruktur und ihrer technologischen Offenheit will sich die Luxport Group als verlässlicher Logistikpartner in Europa positionieren. Unter der Leitung von CEO Gilles Braquet verfolgt das Unternehmen eine klare Linie: den Ausbau zum voll integrierten Logistikdienstleister mit hoher Wertschöpfungstiefe und internationaler Perspektive.

Jacqueline Engler

Anzeige



Port de Mertert
L-6688 Mertert



+352 74 96 10 1

www.luxport-group.com